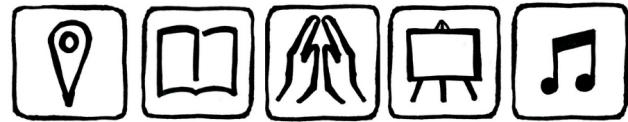


Kinderliturgie-Newsletter



4. Adventsonntag A

Josef war mit Maria verlobt. Eines Tages bemerkte Josef, dass Maria schwanger war. Aber er konnte doch nicht der Vater sein! Eines Nachts träumt Josef, dass "dies alles geschehen ist, damit sich erfüllt, was der Herr durch den Propheten gesagt hat". Zentrale Aussage dieser Prophezeiung ist, dass Gott mit uns ist. Josef ist der Helfer für dieses Tun Gottes. Der Traum veranlasst ihn, bei seiner Verlobten zu bleiben und für Jesus ein guter Vater zu sein.



Liedvorschläge

Ganz still wird's, Lieber Gott, ich bin begeistert! ,Liederheft von Ursula Leutgöb & Monika Schwarzinger, S. 2

Text und Musik: Ursula Leutgöb

Dieses schöne Adventlied kann man schon an den früheren Adventsonntagen singen – bis zu der jeweils aktuellen Strophe. Das Lied ist sowohl von der Tonlage als auch vom Rhythmus her von den Kindern leicht zu erlernen und zu singen. Man kann sich das Lied auf der gleichnamigen CD anhören, erhältlich zusammen mit dem Liederheft unter: [Für Kinder \(ursula-leutgoeb.at\)](http://www.ursula-leutgoeb.at).

Ein Tonbeispiel gibt es hier: <http://www.ursula-leutgoeb.at/uploads/documents/5d544a981c3e6.mpg>

Mache dich auf und werde Licht (Kanon), God for You(th), Nr. 404

Wenn einer allein träumt (Kanon), God for You(th), Nr. 609



Linkliste

Ausmalbilder zum Evangelium: [Ausmalbilder zum Sonntags-Evangelium | Erzbistum Köln \(erzbistum-koeln.de\)](#)

Evangelien in Leichter Sprache: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben im JuKi-Downloadbereich: [Erzdiözese Wien Junge Kirche | Erzdiözese Wien - Download](#)

Advent bei Kinderpastoral: [Kinderpastoral](#)

Advent bei Familien234.de: [Advent](#)

Einige Anregungen zu Advent und Weihnachten gesammelt: [Advent und Weihnachten - Katholische Jungschar](#)

Spielideen und vieles mehr zur Advent- und Weihnachtszeit bei: [Advent und Weihnachten in der Jugendarbeit > Jugendleiter-Blog](#)

Mit Kindern Feste feiern—Anregungen für kleine Aktionen im Gottesdienst: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



4. Adventssonntag

Matthäus 1,18-24

Josef träumt, dass er der Vater von Jesus sein soll.

Bevor Jesus geboren wurde, war es so:

Die Mutter von Jesus hieß Maria.

Maria war mit Josef verlobt.

Maria war schwanger.

Das heißt:

Maria bekam ein Kind.

Josef war nicht der Vater von dem Kind.

Josef war deswegen traurig.

Josef wusste nicht, wer der Vater war.

Josef wollte Maria verlassen.

Josef dachte darüber nach.

Josef schlief ein.

Josef träumte.

Im Traum kam ein Engel zu Josef.

Ein Engel ist ein Bote von Gott.

Der Engel sagte zu Josef:

Josef, das Kind von Maria kommt von Gott.

Wenn das Kind geboren ist, sollst du darauf aufpassen.

Du sollst der Vater von dem Kind sein.

Darum sollst du bei Maria bleiben.

Das Kind von Maria wird ein Junge.

Der Junge soll Jesus heißen.

Wenn Jesus groß ist, hilft Jesus den Menschen.

Jesus will bei den Menschen sein.

So wie Gott immer bei den Menschen ist.

Das hat Gott den Menschen versprochen.

Der Traum war zu Ende.

Josef wurde wach.

Josef machte alles so, wie es der Engel gesagt hatte.

[4. Adventssonntag | Evangelium in leichter Sprache
\(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 4. Advent 2007 / Mt 1, 18-24



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

- *Josef hat Maria und das Kind, das sie erwartete, zu sich genommen, auch wenn er nicht ganz verstanden hat, was da eigentlich geschehen ist. Aber er war offen für das Wort Gottes.*
- *Josef war ein gerechter Mann. Er lebte nach Gottes Art von Gerechtsein. Er handelte gütig und barmherzig.*
- *Josef hat einen kleinen Beitrag geleistet zu dem großen Werk Gottes. Ohne uns Menschen kann Gottes Heil nicht wirksam werden.*

Übungen zum Still werden

Still werden in der Hektik des Alltags, aufmerksam hören, damit Gottes Wort—wie bei Josef und Maria—auch bei mir ankommen kann. Einige Übungen dazu:

Einem Ton nachhören: Alle stehen. Eine Triangel, Klangschale o.Ä. wird angeschlagen. Wie lange kann ich den Ton vernehmen? Wer nichts mehr hört, setzt sich hin.

Leise Geräusche raten: Alle schließen die Augen. Jemand beginnt damit, ein leises Geräusch zu machen, zB. Hände reiben, leise mit den Fingern auf den Tisch tippen usw. Wer es erkennt, macht die gleiche Bewegung und öffnet zur Kontrolle die Augen.

Beim Namen gerufen: Alle schließen die Augen und öffnen sie erst, wenn sie ihren eigenen Namen (geflüstert) hören.

Besinnung

Vier Kinder sind am Beginn mit Kerzen eingezogen und kommen zu folgendem Text mit den Kerzen nach vorne.

Gesprochener Kehrvers: Jesus, du bist unser Licht.

1. Ich bringe die erste Kerze. Sie soll brennen für alle, die allein gelassen sind. Damit sie erkennen, dass Gott immer bei ihnen ist. *Kehrvers*.
2. Ich bringe die zweite Kerze. Sie soll brennen für alle Menschen, auch für die, die Fehler machen. Gott hat alle Menschen gern. *Kehrvers*.
3. Ich bringe die dritte Kerze. Sie soll für alle brennen, die krank oder traurig sind. Sie brauchen unsere Hilfe und die Hilfe von Gott. *Kehrvers*.
4. Ich bringe die vierte Kerze. Sie soll brennen für unsere Erde und für alles, was darauf lebt. Alles Leben braucht unseren Schutz und die schützende Hand Gottes. *Kehrvers*.

Nach: KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 17/1996. linz.jungschar.at

Tagesgebet

Eine kindgerechte Oration zu diesem Sonntag findest du bei Kindergottesdienst-katholisch: [Oration 4.Advent alle LJ.pdf](#)

Aktion im KiWoGo (für Schulkinder) - Interview mit Josef

*Eine Person verkleidet sich als Josef. Ein*e Reporter*in führt mit ihm ein Gespräch. (R = Reporter*in, J = Josef)*

R: Grüß Gott, Josef! Ich freue mich, dass Sie sich bereit erklärt haben, mir ein Interview zu geben. Nun zu meiner ersten Frage: Nach dem jüdischen Gesetz sind Sie der Vater von Jesus. In den Evangelien, die uns überliefert sind, werden Sie jedoch kaum erwähnt. Wie erklären Sie sich das?

J: Ich glaube, dass ich den Schreibern der Evangelien nicht so wichtig war. Wissen Sie, mein Leben war nicht besonders auffallend. Vieles von dem, was ich getan habe, war ganz selbstverständlich. Ich habe als Zimmermann das Geld verdient, das ich für meine Familie brauchte. Ich schickte Jesus in die Schule bei der Synagoge, damit er lesen und schreiben lernen konnte und die Heilige Schrift kennenlernen. Mehrmals gingen wir auch mit unserem Sohn nach Jerusalem zum Tempel. Dass er uns dabei einmal fast verlorengegangen wäre, wissen Sie ja wahrscheinlich.

R: Aber einmal, als Sie mit Maria noch verlobt waren, da ist Ihnen doch etwas Besonderes geschehen. Ich glaube, Sie hatten damals einen eigenartigen Traum.

J: Sie haben recht. Ich träumte von einem Engel. Er sprach Worte, die mir bekannt vorkamen. Und dann kam ich darauf, dass ich sie aus der Bibel kannte. Da heißt es nämlich: "Siehe, die junge Frau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, und du wirst ihm den Namen "Immanuel" geben." Und da habe ich gewusst, dass es sich um etwas sehr Wunderbares handeln muss. Obwohl ich zugeben muss, dass ich damals nicht genau verstanden habe, was der Engel gemeint hat. Eines war mir aber klar: Meine Verlobte Maria war schwanger, und ich wusste nicht, von wem.

R: Was ging da in Ihrem Kopf vor?

J: Wissen Sie, das ist schwer zu beschreiben. Zuerst war ich ganz durcheinander und konnte es nicht so recht glauben. Aber dann dachte ich mir, dass da etwas vorgeht, was ich nicht verstehen kann; mir ging dieser Traum nicht aus dem Sinn. Und schließlich liebte ich Maria sehr. Ich wollte sie nicht verlieren. Ich wollte doch mit ihr mein Leben verbringen. Da stand es für mich fest: Ich werde zu Maria gehen und ihr sagen, dass ich sie nicht verlassen werde. Sie können sich vorstellen, wie erleichtert ich war, als mir Maria sagte, dass auch sie mit mir zusammenbleiben wollte.

R: Und was sagten die anderen in Ihrem Dorf dazu?

J: Ach, die wussten überhaupt nicht, was da vor sich ging. Die meisten waren davon überzeugt, dass ich Maria wegschicken würde. Ich gebe ja zu, dass ich daran gedacht habe, aber mein Traum bestärkte mich in meinem Entschluss, bei Maria zu bleiben. Wir waren damals schon verlobt.

R: Sie gingen dann mit Maria nach Betlehem. Warum nahmen Sie diesen mühsamen Weg auf sich?

J: Damals gab es wieder einmal eine große Volkszählung. Und weil meine Vorfahren alle aus Betlehem waren, musste auch ich dorthin ziehen, um mich eintragen zu lassen. Da Maria ja bald auch zu meiner Familie gehören würde, kam sie natürlich mit. Außerdem war ich froh, dass ich nicht alleine reisen musste. So konnten Maria und ich — und das Kind — immer beisammen sein.

R: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch!

[Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Fingerspiel

Josef schläft schon müd' im Bett,
da kommt ein Engel, hübsch und nett.
Er sagt zu ihm, jetzt hör' genau:
Nimm Maria du zur Frau!
Und der Sohn, den sie dir schenkt,
der soll Jesus heißen, daran denk'!

*Hände zusammengelegt an die Wange legen
Hände flattern wie Flügel
Hände hinter die Ohren halten
aus Zeigefingern und Daumen ein Herz formen
mit den Armen ein Baby wiegen
Hände falten*

Aus: KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 131/2019/20. [linz.jungschar.at](#)

Schlussgebet

Gott ist mit uns.

So haben schon die Propheten gesagt, und so wurde es auch Josef verkündet.

Durch dein Wort und dein Brot bist du in besonderer Weise mit uns.

Das macht uns froh.

Diese Freude wollen wir auch anderen weitergeben. Amen.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Lichtertanz

zum Lied „Mache dich auf und werde Licht (Kanon)“

Die Kinder stehen im Kreis und halten Teelichtgläser in den Händen.

Mache dich auf und werde Licht,
 mache dich auf und werde Licht,
 mache dich auf und werde Licht,
 denn dein Licht kommt.

*8 schnelle Schritte nach rechts gehen
 8 schnelle Schritte nach links gehen
 4 langsame Schritte in die Mitte gehen und Licht erheben
 4 langsame Schritte nach außen gehen und Licht senken*

Nach: KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/
 Kinderpastoral Linz, Nr. 27/1998. linz.jungschar.at